



***German Studies Association of Australia International Conference***  
**26-28 November 2014**  
**University of Sydney, Australia**

**Call for Papers: *Das Fremde und das Eigene***

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts wird die Germanistik auf einer globalen Ebene mit Fragen des Eigenen und Fremden konfrontiert. In jüngster Zeit widmet sich die Interkulturelle Germanistik vermehrt inter- und transkulturellen Fragestellungen. Hat die Germanistik ihre Nachkriegsidentität hinter sich gelassen, um neuerdings transnational und global zu agieren? Wenn dem so ist, wie beeinflussen Fragen sprachlicher und kultureller Art die Germanistik weltweit? War die Germanistik je eine einheitliche Angelegenheit, oder war sie vielmehr von den Anfängen in der romantischen Periode international, plurizentrisch und transkulturell? Existieren literarische und kulturelle Phänomene, die sich der Übersetzung und dem interkulturellen Verstehen widersetzen? Oder bleibt es eine Aufgabe der Germanistik, solche Phänomene einer globalen Welt verständlich zu machen?

Auch für fremdsprachliche Lernziele ist die Thematik des Eigenen und Fremden besonders wichtig. Wie behandeln Disziplinen, die sich mit dem Lehren und Lernen fremder Sprachen beschäftigen, Fragen nach dem Eigenen und dem Fremden? Wie gehen Lernende mit diesen Herausforderungen beim Fremdsprachenerwerb um? Wie können die Disziplinen Sprachlehrforschung und Fremdsprachendidaktik sich produktiv mit umfassenderen Fragen der Kultur und Identität im Klassenraum und den Anforderungen an Sprachkurse im Tertiärbereich auseinandersetzen?

Die Gesellschaft der German Studies in Australien (German Studies Association of Australia, GSAA) ruft zur Einreichung von Beiträgen auf, die sich mit dem Thema des Eigenen und Fremden in der deutschsprachigen Literatur, im Film und in Geschichtswissenschaft und Kulturstudien beschäftigen.

Mögliche thematische Ansätze wären:

- Zuwanderung, Religion und Diversität in Deutschland, Österreich und der Schweiz;
- Abweichung und Annäherung von Identitäten in der deutschen Kultur: Nationalitäten, Minderheiten und Gender;
- Australien, Neuseeland im deutschsprachigen Film und in der Literatur;
- Filme aus den deutschsprachigen Ländern als europäisches und globales Phänomen;
- Die Bedeutung des Spracherwerbs bei der Entwicklung der individuellen Persönlichkeit und als Form der Auseinandersetzung mit dem Eigenen und Fremden;
- Aktuelle Tendenzen in der Fremdsprachenerwerbsforschung.

Neben Beiträgen zu Literatur, Film, Kulturstudien, Sprachlehrforschung und Fremdsprachendidaktik sind historische sowie soziale Ansätze zu den deutschsprachigen Ländern und Europa erwünscht. Darüber hinaus können auch andere Bereiche, die von thematischer Relevanz sind, in das Programmangebot integriert werden.

Die Vorträge sollten die Länge von 20 Minuten nicht überschreiten, damit genügend Zeit (wenigstens 10 Minuten) für eine anschließende Diskussion bleibt. Alle



***German Studies Association of Australia International Conference***  
**26-28 November 2014**  
**University of Sydney, Australia**

Interessenten werden gebeten, bis zum **1. Juli 2014** einen Vortragstitel und Abstract (250 Wörter) zu ihrem Vortragsvorhaben an die unten angegebene E-Mail-Adresse zu senden. Das Konferenzkomitee setzt sich zusammen aus Prof. Peter Morgan, Assoc. Prof. Yixü Lü, Dr. Andrea Bandhauer, Dr. Tristan Lay.

E-Mail für Korrespondenz: [peter.morgan@sydney.edu.au](mailto:peter.morgan@sydney.edu.au)



***German Studies Association of Australia International Conference***  
**26-28 November 2014**  
**University of Sydney, Australia**

Zeitplan:

1. Aufruf für Konferenzbeiträge: 1. Januar 2014
2. Erneuter Aufruf für Konferenzbeiträge: 1. März 2014
3. Hinweis auf Interesse, jeweilige Sektionen zu leiten bzw. Hinweis auf Interesse der Teilnahme: Sektionstitel/ Beitragstitel: 1. Mai 2014
4. Einreichung der Abstracts: 1. Juni 2014
5. Benachrichtigung der Teilnahme: 1. August 2014
6. Programmkomplettierung: 1. November 2014
7. Konferenzzeitpunkt: 26-28. November 2014